

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die folgenden Zeilen wirken sehr nüchtern, während ihr Inhalt sicher viele Emotionen, Fragen und auch Kritik auslösen wird. Im Moment ist uns wichtig, möglichst viele Gemeindeglieder über die Entscheidung des Presbyteriums zu informieren. Wir treten aber auch gern mit Ihnen ins Gespräch – so wie wir uns auf der Gemeindeversammlung mit den Anwesenden ausgetauscht haben. Sprechen Sie uns gern zu allem an, was Sie auf dem Herzen haben!

Auch wir bedauern diesen Schritt sehr, halten ihn aber für notwendig.

Mit herzlichen Grüßen

*Pfarrerin Susanne Kuckshoff (Vorsitzende des Presbyteriums)*

\*\*\*\*\*

Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Datteln hat am 5.12. die Gemeinde auf einer Gemeindeversammlung in der Versöhnungskirche über Folgendes informiert:

Der Haushalt der Kirchengemeinde weist ein hohes planerisches Defizit von 158.210 € auf. Dieses Defizit resultiert in erster Linie aus sinkenden Kirchensteuereinnahmen bedingt durch die zunehmende Zahl an Kirchengemeinden. Es wird den Kirchengemeinden in den kommenden Jahren immer weniger Geld zur Verfügung stehen.

Zur Haushaltsplanung kommt erschwerend hinzu, dass die langwierige Umstellung auf ein neues kirchliches Finanzwesen (Beginn 2018) dazu führt, dass die Gemeinden bis heute keine verlässlichen Angaben über ihre Rücklagen bekommen können.

Bei den zu planenden Einsparungsmaßnahmen muss auch auf die Auslastung der Kirchen und Gemeindezentren geachtet werden. Weder das Etienne-Bach-Haus noch die Versöhnungskirche sind durch die dort stattfindenden Angebote wirklich ausgelastet. In den Kirchen werden im Wesentlichen Gottesdienste gefeiert – an Sonn- und Feiertagen sowie zuweilen unter der Woche.

Daher hat das Presbyterium sich nach langer, eingehender Beratung einstimmig zu folgendem Schritt entschlossen:

Die Versöhnungskirche im Dattelner Süden wird als Gebäude der Kirchengemeinde aufgegeben. Am Erntedanksonntag 2025 (05.10.) feiert die Gemeinde den letzten Gottesdienst in der Versöhnungskirche. So haben die Gemeindeglieder fast ein ganzes Kirchenjahr Zeit, von ihrer Kirche Abschied zu nehmen.

Die Versöhnungskirche soll nicht abgerissen, sondern zu einem Gebäude transformiert werden, dessen „neue Nutzung in keinem Widerspruch zu [seiner] ursprünglichen Bestimmung stehen darf“ (Vorgabe der Evangelischen Kirche von Westfalen). Für diese Transformation wird ein Investor gesucht.

Für alle Angebote, die zurzeit in der Versöhnungskirche stattfinden, stehen auch im Etienne-Bach-Haus Räume zur Verfügung.

Durch diese Maßnahme werden insgesamt rund 100.000 € eingespart. Weitere Einsparungsmaßnahmen müssen folgen; das Presbyterium arbeitet daran.

Die an der Versöhnungskirche Beschäftigten sind von der Kirchenschließung auf unterschiedliche Weise betroffen; mit ihnen ist das Presbyterium im Gespräch.